



Warten auf den Tag X: Warum auch die Linken zum Opfer ihres eigenen Faschismus werden

☒ Ihr werdet nicht die privilegierte Gesellschaftsschicht bilden, Ihr linken Volkszertreter, verblendeten Gutmenschen, Sozialromantiker und all die Mitläufer, ohne die mal wieder kein Faschismus möglich wäre. Mit Hochdruck wird an der Zerstörung des eigenen Landes gearbeitet, auf den Tag X zu, an dem das bisherige System komplett zusammenbricht und danach nichts mehr so sein wird, wie es mal war. Dieser Text richtet sich an all jene, die tatsächlich glauben, nach dem endgültigen Aus nicht zu den Betroffenen zu gehören, doch Ihr seid gewaltig im Irrtum: Auch Ihr werdet Euer selbstfabriziertes Desaster ausbaden müssen, auch Ihr werdet Euch nicht so ohne weiteres aus der Verantwortung stehlen, auch Ihr werdet all die Missstände und ein marodes Land ertragen müssen, das sich noch viel schlimmer gestalten wird, als es so mancher jetzt noch erahnen kann.

(Von PI-Pforzheim)

Doch wie wird er denn aussehen, der Tag X, der Tag des nächsten und des wohl endgültig letzten Untergangs? Eine der wohl immer noch am beliebtesten Theorien ist die vom bevorstehenden Bürgerkrieg, die jedoch anhand einer simplen

Crux zum Scheitern verurteilt ist: Der deutschen Unfähigkeit zur Solidarität und der tiefen inneren Spaltung, die sich durch das ganze Land zieht. Jeder Krieg setzt voraus, dass zwei Seiten für ihre Ziele und Vorstellungen kämpfen – der eine greift an, der andere verteidigt. Was aber, wenn die Verteidiger längst kapituliert haben, zu lethargisch und intern zu zersplittert sind, als dass man noch eine gemeinsame, geschlossene Front bilden könnte? Viel eher wird das heillose Chaos ausbrechen: Dann heißt es Linke gegen Rechte, Ausländer gegen Deutsche, Alte gegen Junge, Schwule gegen Heteros, Arme gegen Reiche, sexhungrige Afrikaner gegen entsexualisierte deutsche Weibchen, Osteuropäer gegen Türken, Türken gegen Afrikaner usw. usf. Amerikanische Verhältnisse, in denen rivalisierende Banden ganze Städte beherrschen, sind dann nur noch eine Frage der Zeit. Mitten drin: Der deutsche Michel, der fünf Umdrehungen um die eigene Achse benötigt, um erst dann zu kapieren, aus welcher Richtung die Schüsse überhaupt kommen.

Eine weitere Theorie, die weitaus mehr Sinn macht, ist das völlige Umkippen der deutschen Gesellschaft bis zu deren endgültigem Exitus. Und auch hierfür sind die Weichen längst gestellt: Minderqualifizierte Ausländer werden die Chefs und Vorarbeiter, während der Bio-Deutsche zum Underdog im eigenen Land degradiert wird, bis er dank des Geburtengenozides vollends von der Bildfläche verschwindet. Der offene Rassismus – dieses Mal gegen die Weißen – wird seine traurige Renaissance erleben. Die selbst von Linken und Gutmenschen verhasste Zweiklassen-Gesellschaft, Chancen-Ungleichheit und Minderprivilegierung, werden wieder absolut salonfähig sein. Vor allem die Türken werden in Glanz und Gloria, Saus und Braus leben und nicht das Geringste mehr auf den sonst allgegenwärtigen deutschen Wohlstandsneid geben. Sogar die Rückkehr der klassischen Sklavenhaltung und Lehnsherrenschaft ist nicht mehr von der Hand zu weisen. Und, oh Wunder, so mancher linke Leibeigene wird dann die tagtägliche Knute seines türkischen Besitzers zu spüren bekommen.

Doch auch die Freude der Invasoren wird nicht lange anhalten: Dank fehlenden Fleißes und der kaum vorhandenen Kompetenzen wird auch noch die letzte tragende deutsche Säule – die so genannte Wohlstands-Säule – wegbrechen und unser Land wird vor dem absoluten Nichts stehen. Dabei haben auch die Linken beileibe nicht schlecht von der einstmaligen Wohlstandsphase profitiert: Von der erstklassigen Grundversorgung über die medizinischen Angebote bis hin zu den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten und einem weitestgehend funktionalen sozialen Netz offerierte Deutschland einen weltweit erstklassigen Lebensstandard, der für nahezu jeden zugänglich und erschwinglich war.

Mittlerweile ist dieses Land daran, nicht nur auf dem Bildungslevel auf Zweitweltniveau abzurutschen, es bietet als geistige Nahrung eine Trash-Kultur, die bei den Geissens und Katzenbergers losgeht und lediglich zu schnöden Castingshows hinreicht, von all den anderen Gehirnzellenkillern und Berufsblödis mal ganz zu schweigen. Die interne Sicherheit bricht immer mehr weg und schon längst gehören linke Gutmenschen und andere Ausländer zum erweiterten Opferkreis, um nur ein Beispiel von vielen zu nennen. Früher oder später wird auch noch die Schlacht am Büffet, sprich: der offene Kampf um die Ressourcen, eröffnet sein, der weiteren Fallobst in den eigenen Reihen fordert.

Und noch eine Theorie: Um dem Kampf um die immer weniger werdenden Ressourcen vorzubeugen und der prekären Situation wieder ein wenig Entspannung zu verleihen, muss eine (deutsche) Gesellschaftsschicht wegrationalisiert werden. Treffen wird es in diesem Fall die Alten und die Rentner unseres Landes. Das Prinzip ist simpel: Je mehr Renten gespart werden, desto mehr Geld bleibt an anderer Stelle übrig. Je mehr Senioren verschwinden, desto mehr Lebensraum wird für „höherrangige Personenkreise“ verfügbar sein. Schon seit geraumer Zeit weist die deutsche Gesellschaftsstruktur die Urnenform auf und nicht wenige werden darauf erpicht sein,

sich genau von diesem sozialen Ballast zu trennen. Da bleibt einem nur noch eines übrig: Physisch wie psychisch so lange wie möglich fit bleiben, Arbeiten bis zum letzten Atemzug, Hoffen und Beten, dass die fünf Sinne lange genug mitmachen, um zumindest den Grundanforderungen zu genügen. Wer Glück hat, der wird im hohen Alter nach Thailand oder Bulgarien ausgelagert, wie es vor ein paar Jahren schon mal der Plan war. Natürlich ist auch hier der Begriff „Glück“ als ein sehr relativer zu betrachte. Die Nächsten, die es treffen wird, sind die deutschen Langzeitarbeitslosen, Kranken und Behinderten und schon sind wir wieder in alten, finsternen Zeiten angekommen.

Abschreckendes Beispiel: Bereits jetzt schon sind die Stadt Pforzheim und der dazugehörige Landkreis (der Enzkreis) zu einem sozialen Friedhof sondergleichen mutiert und nun die Früchte ihrer jahrzehntelanger Vorarbeit genießen. In dieser Region wohnt niemand mehr freiwillig, der nicht unbedingt hier wohnen muss. Eine komplette verfehlte Sozialwirtschaft, sowie extreme unterschwellige Linkstendenzen innerhalb der Verwaltung wie der Bevölkerung haben dafür gesorgt, dass diese Kommune und ihr Landkreis keine Zukunft mehr haben. Bereits jetzt schon ist das Niveau in vielerlei Hinsicht auf dem Level der zweiten Welt angekommen und man kann nur prognostizieren, dass alles noch viel viel schlimmer wird. Verblödung und geistiger Niedergang treten in einem enervierenden Maße auch unter der deutschen Bevölkerung immer weiter hervor – Multikulti färbt ab und hinterlässt seine Spuren. Wäre Pforzheim ein Mensch, so wäre die Stadt eine nicht lebensfähige Person: Ein heroinabhängiger Junkie etwa, ein Obdachloser unter der Brücke oder ein Alkoholiker im Endstadium, der trotz sämtlicher Verbote noch Schnaps, Bier und Wein in rauen Mengen in sich hineinschüttet.

So wie in Pforzheim wird es womöglich bald schon in ganz Deutschland aussehen. Wie wird es wohl sein für die linken Volkszerstörer und Landesverräter wenn sie dann vielleicht am

eigenen Leib erfahren, was es z. B. bedeutet Essen aus städtischen Mülleimern zu angeln, Verwandte und Freunde durch gewaltsame Fremdeinwirkung zu verlieren, am Existenzminimum zu vegetieren, keine Renten und Sozialleistungen mehr zu beziehen, in türkische Leibeigenschaft zu geraten und und und? Der Tag X, er wird kommen und er wird für die Linken und Gutschmenschen garantiert kein schöner sein!